

Name: Rebekka Hartmann
Organisationseinheit: Stabsstelle Steuerung und Qualitätssicherung
Ort: Bernburg (Saale)
Straße, Zimmer: Mozartstraße 1, Zi. 310
Telefon/Fax: 03471 684-3412/684-2880
E-Mail: rhartmann@jc.kreis-slk.de

Datum: 14. Juni 2021

PRESSEMITTEILUNG

Nr. 09/21

Weltflüchtlingstag: Zahlen und Fakten aus dem Rechtskreis SGB II

Jobcenter Salzlandkreis informiert

Am 20. Juni erinnert der jährlich stattfindende Weltflüchtlingstag an Menschen, die aus den verschiedensten Gründen ihr Land verlassen mussten. Viele von ihnen haben zwischenzeitlich eine neue Heimat auch im Salzlandkreis gefunden.

Ab dem Zeitpunkt der Anerkennung des Status als Schutzberechtigte fallen Flüchtlinge bei vorliegender Hilfebedürftigkeit in den Kundenkreis des Jobcenters.

Aus der aktuellen Statistik geht hervor, dass die Anzahl der nach dem Zweitem Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) leistungsberechtigten Flüchtlinge im Salzlandkreis gesunken ist. Für Mai 2021 zählte das Jobcenter 1.317 Personen mit Migrationshintergrund. Im Vergleich zum Vorjahresmonat verringerte sich die Zahl damit um 204 Personen.

Die pandemiebedingt schwierige Arbeitsmarktlage wirkte sich vor allem 2020 auch auf Zahl der Beschäftigungsaufnahmen Arbeitssuchender mit Migrationshintergrund aus. Im Jahr 2019 erfolgten von Januar bis Mai 133 Arbeitsaufnahmen. 2020 waren es lediglich 93 Integrationen auf dem ersten Arbeitsmarkt. Die Anzahl der Arbeitsmarktintegrationen Geflüchteter von Januar bis Mai 2021 ist zum Vergleichszeitraum des Vorjahres bereits um 22 auf insgesamt 115 gestiegen.

Im Jobcenter Salzlandkreis wird die umfassende Betreuung der Kunden mit Flüchtlingshintergrund durch spezialisierte Eingliederungsberater und Leistungssachbearbeiter, welche über ein breitgefächertes Netzwerk zu relevanten

Partnern und Institutionen der Region verfügen, sichergestellt. In Kooperation mit den verschiedensten Arbeitsmarktakteuren werden die Zuwanderer in Integrations- und Sprachkursen sowie durch Qualifizierungen bzw. Praktika schrittweise auf den Einstieg in den Arbeitsmarkt vorbereitet.

„Der Großteil der Zuwanderer ist in befristeten Arbeitsverhältnissen, lediglich stundenweise und häufig im Dienstleistungsbereich beschäftigt und war damit einem hohen Risiko, während der Pandemie den Job zu verlieren, ausgesetzt“, erklärt Thomas Holz, Betriebsleiter des Jobcenter Salzlandkreis. „Zunehmend verfügen auch Arbeitnehmer mit Migrationshintergrund über - häufig am Arbeitsmarkt dringend gesuchte - Qualifikationen“, ergänzt der Jobcenterleiter.

Der Arbeitgeberservice des Jobcenters Salzlandkreis unterstützt Unternehmen bei der Personalauswahl und berät zu möglichen Förderleistungen bei der Einstellung von Flüchtlingen. Die Kontaktdaten der Mitarbeiter des Arbeitgeberservices sind auf der Homepage des Jobcenters Salzlandkreis unter www.jc.salzlandkreis.de/arbeitgeber-und-traeger/ansprechpartner-arbeitgeber/ zu finden.